

Harmonikaorchester ohne Stellvertreter-Chef

Den Posten der scheidenden Sabrina Munoz-Gerteis wollte in der Hauptversammlung in Luttingen niemand haben.



Nadja Schmidt-Jensen wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Foto: Schleinzer-Bilal

LAUFENBURG-LUTTINGEN (sus). Weder nette Worte noch ein guter Tropfen konnten die Mitglieder des Harmonikaorchesters Laufenburg, die sich zur Hauptversammlung im Gasthaus Engel in Luttingen getroffen hatten, dazu bringen, Teil des Vorstands zu werden. Jedes Jahr wird die Hälfte des Vorstands neu gewählt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Bürgermeister-Stellvertreter Robert Terbeck und gleichzeitig Wahlleiter hatte alle Register gezogen.

Sogar das Amt für lediglich ein Jahr hatte er angeboten, doch umsonst. Keines der Mitglieder ließ sich erweichen. Damit bleibt Ralf Rotzinger Vorsitzender der Harmoniker ohne Stellvertreter. Sabrina Munoz-Gerteis hatte ihr Amt als Zweite Vorsitzende im Bunde aus privaten Gründen abgegeben. Kassiererinnen Anna-Sophia-Kiepe wurde einstimmig wieder gewählt. Ebenso die Beisitzer Sabine Rotzinger Verena Trierweiler und Annika Kaiser. Geehrt wurden für 15 beziehungsweise 25 Jahre im Verein Verena Trierweiler und Nadja Schmidt-Jensen. Fast alle Proben besucht haben Markus Kocum und Sabine Rotzinger. Das Orchester, das über Akkordeon, Keyboard und Schlagzeug verfügt, kann insgesamt auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Es gab 45 Proben und vier Auftritte. Ein Höhepunkt war

sicherlich die erfolgreiche Bewerbung beim Musikwettbewerb, der von der Sparkasse Hochrhein und dem SÜDKURIER durchgeführt worden war. Das Preisgeld, welches das Orchester als einer der zehn Hauptpreisträger entgegennehmen durfte, wurde dann in die Akkordeon AG einer Grundschule investiert. Aber auch sonst war das Orchester nicht untätig. So war man im Juli beim Schulfest in Luttingen mit Keyboards und Akkordeon dabei und auch beim Laufenburger Kindersommer durfte das Orchester nicht fehlen. Im November dann gestalteten die fleißigen Spieler einen Gottesdienst in Hochsal mit. Aber auch das Vergnügen kam nicht zu kurz. So wurde einmal zum Bowlen nach Tiengen gegangen und eine Gruppe hatte sich in das Papiermuseum nach Basel begeben. Erfreuliches bezüglich der finanziellen Lage wusste dann Kassiererin Anna-Sophia Kiepe zu berichten. Man habe das Vereinsjahr trotz erheblicher Ausgaben mit einem satten Plus abgeschlossen. Auch für dieses Jahr hat sich der Verein einiges vorgenommen. Kulturell wird das Orchester wieder mit einigen Auftritten in Laufenburg vertreten sein. Aber auch auf die Förderung und Ausbildung des Nachwuchses ist eines der Anliegen der Musiker. Sie wollen unter anderem den Keyboard -Nachwuchs für das Orchester motivieren und auch in den Grundschulen werden sie präsent sein. Für das laufende Jahr wünscht sich Ralf Rotzinger mehr Spieler im Orchester und regelmäßige Stimmenproben. "Sie haben mit Ihrem Verein bewiesen, dass das Akkordeon mehr als ein Stimmungsinstrument ist"; so Robert Terbeck abschließend zu den versammelten Mitgliedern.

Autor: sus